

gleich anderen thüringischen Hütten sicher auch erzgebirgisches Kupfer verarbeitete<sup>272</sup>.

Wie in anderen Bergstädten, so werden die Nürnberger Welser die von ihren Faktoreien in Genua, Venedig, Aquila, Mailand, Lyon, Antwerpen und Wien bezogenen Waren auch in Annaberg abgesetzt haben.

Zu den größten Nürnberger Bergunternehmern im Erzgebirge gehörte am Ende des Mittelalters die Handelsgesellschaft des Georg Holzschuher und Ulrich Erkel d. Ä. in Nürnberg. Wir konnten schon verschiedentlich darauf hinweisen und geben die Daten nun hier im Zusammenhang. Das Kupfer, das die Gesellschaft zum Teil aus dem Erzgebirge holte, ließ sie durch Messingschläger und Drahtzieher in Nürnberg zu Messing gießen. Als die Messingschläger in Nürnberg 1484 hiergegen beim Rat das erwähnte Verbot erwirkten, gründete sie als Gegenmaßnahme 1485 die Messinghütte Neubrunn bei Eisfeld und ließ dort Messing und Draht herstellen.

Silber exportierte die Gesellschaft besonders in die Schweiz, wo sie 1482 das Monopol der Silberlieferung für die Stadt Bern besaß und die Münze dort durch einen Faktor verwalten ließ. Schon 1478 zog der Nürnberger Rat Erkundigungen ein, ob Georg Holzschuher und seine Gesellschafter für einen Berner Bürger, der mit ihnen in Gesellschaft stehen solle, Zoll bezahlt habe.

Georg Holzschuhers Gesellschaftsanteile gingen später an die Semler in Nürnberg über, und der Wert der Bergteile, die Ulrich Erkel in Gemeinschaft mit diesen in Schneeberg, Annaberg und Buchholz erwarb, wurden mit 10 000 fl veranschlagt. Wahrscheinlich werden sich darunter auch manche jener Schneeberger Bergteile befunden haben, welche Georg Holzschuher 1478 dem Hans Haller in Nürnberg für 2000 fl Schuld pfändete, und jener halbe Kux am Rappold und Heiligen Kreuz in Schneeberg, der sich 1517 in Georg Holzschuhers Besitz befand.

Den Semlern gehörte auch die Saigerhütte bei Schleusingen. Damit standen alle Produktionsstufen in senkrechter Zusammenfassung unter dem Einfluß der Mitglieder einer Gesellschaft: Kupfer- und Silbererze ließ sie in ihr mitgehörigen Bergwerken fördern und in den mit diesen verbundenen Schmelzhütten zu Rohmetall verarbeiten. In der Saigerhütte zu Schleusingen wurde aus dem Kupfer das Silber geschieden

<sup>272</sup> Möllenberg, a. a. O., S. 25.